

Geschäftsbericht 2018



| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Lagebericht | 3 |
| 1.1 | Produkte, Innovationen & Vertrieb | 3 |
| 1.2 | Operative Exzellenz | 4 |
| 1.3 | Mitarbeitende | 4 |
| 1.4 | Risikobeurteilung und Internes Kontrollsystem | 4 |
| 1.5 | Aussergewöhnliche Ereignisse | 5 |
| 1.6 | Ausblick | 6 |
| 1.7 | Weitere Angaben | 6 |
| 2. | Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Organisation | 7 |
| 2.1 | Der Verwaltungsrat | 7 |
| 2.2 | Die Geschäftsleitung | 7 |
| 2.3 | Die Organisation | 8 |
| 2.4 | Aktuariat | 8 |
| 2.5 | Revisionsstelle | 9 |
| 2.6 | Schweizer Solvenztest | 9 |
| 3. | Strategie | 10 |
| 4. | Jahresrechnung | 11 |
| 4.1 | Übersicht zur Jahresrechnung | 11 |
| 4.2 | Erfolgsrechnung 2018 / Vergleich 2017 (in CHF) | 12 |
| 4.3 | Bilanz per 31. Dezember 2018 (in CHF, vor Gewinnverwendung) | 13 |
| 5. | Anhang zur Jahresrechnung | 14 |
| 5.1 | Bewertungsgrundsätze | 14 |
| 5.2 | Stille Reserven | 14 |
| 5.3 | Erläuterung zur Erfolgsrechnung | 15 |
| 5.4 | Erläuterungen zur Bilanz | 16 |
| 5.5 | Gesetzlich vorgeschriebene Angaben | 17 |
| 5.6 | Sonstige Erläuterungen | 18 |
| 6. | Gewinnverwendung | 20 |
| 7. | Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung | 21 |

1. Lagebericht

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (Orion) versichert im Falle eines Rechtsstreites das Risiko ihrer Kunden, die Kosten von Rechtsanwälten oder Gerichtsverfahren selber tragen zu müssen. Dabei bearbeitet Orion die Fälle sowohl mit den eigenen als auch mit externen Juristen. Im Falle von versicherten Rechtsstreitigkeiten übernimmt Orion zudem, im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme, sämtliche anfallenden Kosten von allfälligen externen Rechtsvertretern, spezialisierten Gutachtern oder Gerichtsverfahren, wobei letztere sowohl Vorschüsse als auch Gebühren beinhalten.

Orion spricht mit ihren Produkten Privat- und Geschäftskunden unterschiedlichster Branchen sowie Gemeinden an. Dies mit einer breiten Palette an standardisierten aber auch individualisierten Produkten, was eine optimale Abdeckung der individuellen Kundenbedürfnisse gewährleistet. Die Hauptprodukte sind jedoch standardisierte Privat-/Betriebs-Rechtsschutz- sowie Verkehrs-Rechtsschutzprodukte für Privat- und Geschäftskunden. Zielgruppenspezifische innovative Produkte bietet Orion vorwiegend für Ärzte, Landwirte und Gemeinden sowie Immobilien-Rechtsschutz für Immobilienkäufer und Bauherren an, wobei diese gemessen am Absatzvolumen klar in der Nische anzusiedeln sind. Nach wie vor besteht die Kundenstruktur der Orion überwiegend aus Privatkunden, die Geschäftskunden - überwiegend KMU - legen aber zu.

Orion verfolgt konsequent die Strategie, dank einer hohen Qualität ihre Kunden und Vertriebspartner zu begeistern und damit über dem Markt zu wachsen. Ihre Marketingaktivitäten konzentrieren sich auf die Muttergesellschaften Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (Zurich) und Vaudoise Versicherungen Holding AG (Vaudoise), aber vermehrt auch auf den unabhängigen Maklervertrieb inklusive weiterer Vertriebspartnerschaften und zunehmend auch den digitalen Direktvertrieb.

Nachdem im Vorjahr Orions Wachstum mit 2.0% auf unter Marktniveau abgekühlt war, konnte in 2018 das Prämienvolumen um 5.0% gesteigert werden, womit sich das Bruttoprämienvolumen auf 56.4 Mio. CHF (Vorjahr 53.8 Mio. CHF) erhöhte. Zu diesem hervorragenden Resultat haben hauptsächlich unsere Vertriebskanäle Zurich, Vaudoise und Emmental sowie auch das Partnergeschäft beigetragen, die dank eines Ausbaus des Vertriebs erfolgreich aktiviert wurden. Einen positiven Trend verzeichnen wir auch bei den bestehenden und neuen Vertriebspartnerschaften als auch dem Maklervertrieb. Insgesamt gehen wir weiterhin von einem ungebrochenen Marktpotenzial aus.

Trotz diesem guten Prämienresultat und einer auch im Berichtsjahr konsequenten Kostendisziplin, konnte das hohe versicherungstechnische Ergebnis des letzten Jahres nicht mehr erzielt werden. Höhere externe Schadenkosten und auch die Erhöhung von Schwankungsreserven sowie auch eine Zunahme der Produktionskosten wirken sich auf das Resultat 2018 aus. Allerdings gilt es an dieser Stelle auch zu erwähnen, dass hohe Abwicklungsgewinne im Vorjahr das Resultat 2017 zusätzlich positiv beeinflusst hatten. Die Verwaltungskosten sind gegenüber Vorjahr ebenfalls angestiegen, liegen aber unter Budget, was die gute Kostendisziplin unterstreicht. Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt im Berichtsjahr 5.5 Mio. CHF (Vorjahr 7.6 Mio. CHF, -27.8%).

Der Unternehmensgewinn beträgt im Berichtsjahr 2.8 Mio. CHF (Vorjahr 5.6 Mio. CHF). Die Differenz gegenüber Vorjahr ist auf die einmalige Wertberichtigung von (-2.5 Mio. CHF) der im November 2018 eingeführten Verwaltungssoftware „ORIS“ (für „Orion Informatik System“) zurückzuführen (siehe 1.5). Trotz dieser Abschreibung ist die Auszahlung einer Dividende an unsere Aktionäre im Betrag von 1.4 Mio. CHF (Auszahlung im Jahr 2019) vorgesehen.

1.1 Produkte, Innovationen & Vertrieb

Je häufiger mit dem Kunden eine persönliche Interaktion stattfindet, desto stärker wird die Bindung zum Unternehmen. Unter diesem Gesichtspunkt baut Orion seine Beratungsdienstleistungen kontinuierlich aus. Seit 2014 bietet Orion ihren Kunden und den Kunden ihrer Partner eine telefonische Rechtsberatung an. Mit dieser Dienstleistung verbinden wir die nachfolgenden Ziele:

1. Kundendienstleistung auf sehr hohem Qualitätsniveau: Wir beraten rechtlich in versicherten sowie auch in nicht versicherten Bereichen. Der Zugang zur telefonischen Rechtsberatung ist einfach und unkompliziert, der Kunde bekommt innerhalb einer durchschnittlichen Gesprächsdauer (im Jahr 2018 von bisher 8 Minuten auf 9.30 Minuten angestiegen) Ersthilfe zur Selbsthilfe entweder zur Prävention oder gerade zur Intervention.
2. Steigerung der Effizienz und Kosteneinsparung: Ein von Anfang an gut aufgegleister Rechtsfall, oder durch die erfolgreiche Beratung vermiedener Rechtsfall, dient dem Kundeninteresse, aber auch Orions Wirtschaftlichkeit.
3. Kundenbindung: Orions Zahlen zeigen, dass die telefonische Rechtsberatung ein grosses Kundenbedürfnis darstellt. Seit Anfang 2015 hat sich die Frequenz von 1'500 Anrufen pro Monat auf durchschnittlich 4'038 (Vorjahr 3'800) erhöht. Die Beratungen erfolgen hauptsächlich in den klassischen Rechtsschutzbereichen wie Arbeits-, Miet-, und Strassenverkehrsrecht.

Je besser ausgebildet unsere Vertriebspartner sind, desto erfolgreicher können sie unsere Kunden beraten. Deshalb baut Orion kontinuierlich das zentrale und dezentrale Ausbildungsangebot aus. Seit 2016 sind Orion Kurse vollständig „Cicero“ (ein Gütesiegel der Versicherungsindustrie) akkreditiert. Die „Cicero“ zertifizierten Versicherungsberater verpflichten sich eine Mindestmenge akkreditierter Weiterbildungsangebote zu besuchen, was die Beratungsqualität sicherstellt.

Die wichtigste Marketing-Massnahme von Orion ist die jährliche Orion-Club-Reise für die 25 besten produzierenden Kundenberater. Im Berichtsjahr 2018 ging die Reise nach Porto und war erneut ein voller Erfolg. Im Jahr 2019 wird Lappland das Ziel der Incentive-Reise sein.

Die Rechtsschutzversicherung wird heute in der Breite sämtlicher Produkte der Assekuranz als Mitnahmegeschäft oder Nischenprodukt angesehen. Hierbei wird häufig verkannt, dass der Markt enormes Potenzial mit sich bringt und sich Module sehr gut mit anderen Deckungen in anderen Produkten kombinieren lassen. Dies lässt grundsätzlich eine Hand voll Hauptstossrichtungen für Massnahmen zu. Orion strebt an, das Geschäft in den Rundumberatungsprozessen der Berater besser zu verankern, attraktive Konditionen zu bieten und die Offert-Prozesse stark zu vereinfachen respektive diese in die bestehenden Prozesse der Vertriebspartner einzubinden.

Im Mai 2018 haben wir unser Produkt ORION PRO neu lanciert. Dieses wurde in diesem Zuge deutlich aufgewertet und beinhaltet nun beispielsweise den Inkasso-Rechtsschutz, welchen wir zusammen mit dem Vertrags-Rechtsschutz ohne Mehrprämie mitversichern. Wir können damit unseren Kunden eines der besten Betriebs-Rechtsschutzprodukte am Markt anbieten. Die Premium-Variante unterscheidet sich im Betriebs-Rechtsschutz durch deutlich höhere Versicherungssummen und im Verkehrs-Rechtsschutz durch unsere einzigartige All-Risk-Deckung. Orion hat den Anspruch, am Markt mit einer attraktiven Preis-Leistung zu bestechen, negative Kundenerfahrungen durch Vollständigkeit der Deckung zu vermeiden und prüft deshalb laufend das eigene Produkt-Portfolio.

1.2 Operative Exzellenz

Orions IT-System basierte auf einer alten Version von MS Dynamics NAV, ein Grossteil der Module wurde jedoch als Eigenbau entwickelt. Die damalige System-Lösung genügt den heutigen Anforderungen des Marktes nicht mehr und Orions Kernprozesse waren stark von Handarbeit und Doppelerfassungen im Underwriting geprägt. Deshalb wurde im Januar 2015 das Grossprojekt zur Ablösung der bisherigen ERP durch eine neue Software lanciert. Nach diversen Projektverzögerungen und Zusatzanforderungen konnte am 5. November 2018 das neue Orion Informatik System (ORIS) live gehen. Wir sind überzeugt, dass wir damit in der Umsetzung unserer Strategie Apollo 2025 einen wesentlichen Schritt weiter gekommen sind.

1.3 Mitarbeitende

In Basel waren im Mittel rund 83.0 FTE, in Lausanne 16.2 FTE und in Lugano 1.0 FTE beschäftigt (im Jahresdurchschnitt insgesamt 100.2 Vollzeitstellen, exklusive Aushilfen und Volontäre).

Engagierte, zufriedene und reflektierte Mitarbeitende sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Ein wesentlicher Beitrag zur Förderung von Engagement und Zufriedenheit ist für Orion die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Orion hat seit 2013 das Prädikat „UND“ für die gelebte Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Gleichstellung zwischen Frau und Mann und am 22. April 2016 erfolgreich die Re-Zertifizierung für weitere drei Jahre erhalten. Die nächste Zertifizierung fällt im Jahr 2019 an.

Auch die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden trägt massgeblich zur Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit bei. Darum fördert Orion die Weiterbildung, die individuelle Entwicklung sowie die Selbständigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Neuorganisation des Bereichs Recht & Leistungen resp. die Einführung von Fachkreisen per 1. Januar 2018 hat sich bewährt. Die flachere und kundenorientierte Organisation legt ihren Fokus auf die Fachkenntnisse der Juristinnen und Juristen. Damit wird sichergestellt, dass die juristische Qualität stimmt.

1.4 Risikobeurteilung und Internes Kontrollsystem

Orion Rechtsschutz-Versicherung AG verfügt über ein Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS), welches den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) entspricht und auf das Risikomanagement der Hauptaktionärin Zurich abstützt. Ziel dieser beiden Instrumentarien ist es, die bestehenden wirksamen internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und regelmässig zu überwachen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und aktiv zu steuern. Orion nutzt den

Ansatz der «drei Verteidigungslinien», mit deren Hilfe Risiken eindeutig identifiziert, analysiert, erkannt und verwaltet werden:

- Die Geschäftsführung geht Risiken ein und ist für das tägliche Risikomanagement zuständig.
- Die Risikomanagementfunktion überblickt den allgemeinen Rahmen des Risikomanagements und hilft bei der Verwaltung von Risiken. Andere Governance- und Kontrollfunktionen wie Compliance, Recht, Aktuariat und Finanzen helfen der Geschäftsführung dabei, spezifische Arten von Risiken zu verwalten und zu kontrollieren.
- Die Revisionsfunktion sorgt für eine unabhängige Qualitätssicherung im Hinblick auf die Effizienz des unternehmensweiten Risikomanagement-Rahmenwerks und der Risikokontrollen.

Das Rahmenwerk des Risikomanagements basiert auf einem Governance-Verfahren, das klare Verantwortlichkeiten für das Eingehen, das Management, die Überwachung und den Bericht von Risiken festlegt. Die Zurich Risk Policy ist das wichtigste Risiko-Governance-Dokument der Zurich Gruppe und gilt auch für Orion. Orion bewertet Risiken systematisch und aus einer strategischen Perspektive mit Hilfe des Zurich Gruppen-eigenen Verfahrens Total Risk Profiling™ (TRP). Dieses erlaubt es, Risikoszenarien zu identifizieren und hinsichtlich Wahrscheinlichkeit und Schwere zu bewerten. Orion entwickelt, realisiert und beobachtet daraufhin Verbesserungen. Das Verfahren des TRP ist integraler Bestandteil von Orions Umgangsweise mit Veränderung und ist insbesondere dafür geeignet, strategische Risiken und Risiken für den Ruf von Orion zu bewerten. Dieses Verfahren wird jährlich durchgeführt, regelmässig überprüft und in den Planungsablauf eingebunden. Im Berichtsjahr hat Orion am 4. Juli 2018 innerhalb der Geschäftsleitung zusammen mit dem Chief Risk Officer (CRO) die jährliche TRP-Analyse durchgeführt und mitigierende Massnahmen definiert, welche regelmässig auf ihren Umsetzungsstand hin überprüft werden. Das Assessment wurde an der Verwaltungsratssitzung vom 14. September 2018 mit dem Verwaltungsrat diskutiert. Für die Verwaltungsratssitzung vom 30. November 2018 wurde mit dem Verwaltungsrat eine aktualisierte Sicht diskutiert.

Orion hat auch 2018 die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk & Solvency Assessment: ORSA) durchgeführt, welche von der FINMA vorgeschrieben und durch Orions Verwaltungsrat am 30. November 2018 genehmigt wurde. Ziel des ORSA ist das Bereitstellen von vorausschauenden Informationen für den Verwaltungsrat (VR) und die Geschäftsleitung über die Risiko- und Kapitalposition des Unternehmens über die Planungsperiode. Dabei wurde der Risikoappetit von Orion definiert, das Gesamtrisikoprofil von Orion beschrieben und die Kapitaladäquanz für verschiedene Szenarien geprüft. Die Analyse der Szenarien hat gezeigt, dass Orions Kapitalbasis/Tragfähigkeit ausreichend stark ist, um beinahe allen Szenarien standzuhalten – nur im Falle des verschärften existenzgefährdenden Szenarios würden das Gebundene Vermögen und die SST unter die gesetzliche Limite fallen. Bezüglich des existenzgefährdenden Szenarios ist zu erwähnen, dass dieses Szenario bewusst so definiert wurde, dass sich eine SST-Ratio von rund 30% ergab. Generell gingen die Szenarien zudem von der konservativen Annahme aus, dass die Schocks plötzlich eintreten und die Reaktionszeit für Massnahmen wie Preissteigerungen und Kostensenkungen nicht ausreicht.

Verbunden mit dem Risikomanagement wird das IKS laufend überprüft und an veränderte Gegebenheiten angepasst. Im laufenden Jahr wurden im zweiten und dritten Quartal Anpassungen am IKS vorgenommen. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die Top-Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen. Zusätzlich hat im Berichtsjahr die von der FINMA vorgeschriebene und im 3-Jahresrhythmus durchzuführende IKSE-Prüfung stattgefunden. Die vorgebrachten Punkte werden von Orion mittels eines an die FINMA per 14. März 2019 versandten Massnahmenplans angepasst.

Die Interne Revision führt auf der Grundlage ihres risikobasierten Ansatzes oder auf Verlangen von Orions Verwaltungsrat Audits durch.

1.5 Aussergewöhnliche Ereignisse

Im November 2018 wurden zwei weitere Reorganisationen, die den Bereich Recht & Leistungen betreffen, kommuniziert. Einerseits gilt es die Orionline (telefonische Beratung) neu in den Bereich Recht & Leistung zu integrieren und andererseits werden die Rechtsassistentinnen neu dem Bereich Finanzen & Service angehängt und ihre Tätigkeiten zukünftig anhand eines Service Center Ansatzes neu ausgerichtet.

Das IT-Projekt zum Ersatz von Orions Bestandsführungs-System (ERP) hätte per Mitte Jahr 2018 finalisiert werden sollen, der Einführungs-Termin war für den 1. Juli 2019 geplant. Trotz grossem Einsatz aller Beteiligten, musste der Einführungsstermin aufgrund von vier nicht bestandenen Tests kurz vor Abschluss der Arbeiten nochmals um vier Monate aufgeschoben werden. Diese Verzögerung hat zu einer vertieften Prüfung der Investitionen geführt, die in einer Wertberichtigung von nicht nachhaltigen Aufwänden geführt hat. Am 5. November 2018 wurde die neue Verwaltungssoftware erfolgreich eingeführt.

1.6 Ausblick

Der Rechtsschutzmarkt verzeichnete in den letzten fünf Jahren ein über dem gesamten Nichtleben-Markt liegendes Prämienwachstum von durchschnittlich 4.8% pro Jahr (Statistik SVV 2013-2018). Orions mittleres Wachstum lag in diesem Zeitraum mit 5.2% über dem Markt. Der Marktanteil der Orion an der Rechtsschutzversicherung beträgt 9.8%; damit belegen wir seit 2012 den fünften Platz. Trotz des abgeflachten Wachstums in den vergangenen zwei Jahren bleibt es das Ziel der Orion in den kommenden Jahren über dem Markt zu wachsen, was uns 2018 auch wieder geglückt ist. Angesichts des noch nicht gesättigten Rechtsschutzmarktes und der positiven Aussichten der Schweizer Konjunktur für 2019 fortfolgend, gehen wir nach wie vor von einer positiven Marktentwicklung in den kommenden Jahren aus. Der Umstand des bei weitem noch nicht ausgeschöpften Potenzials, was sowohl den Markt als auch die vorhandenen Kundenbeziehungen der Muttergesellschaften betrifft, geht Orion in der mittelfristigen Zielsetzung von einer deutlich über dem durchschnittlichen Marktwachstum liegenden Zuwachsrate des Portfolios aus. Hierzu werden auch eine verstärkte Präsenz bei noch schwachen oder gar inaktiven Vertriebspartnern und die Erschliessung noch nicht ausgeschöpfter Vertriebskanäle angestrebt. Bestehende Vertriebskanäle werden weiterhin optimal unterstützt. Diese Unterstützung wird einerseits durch gezielte Marktbearbeitung inklusive dazugehörendem Vertriebsupport sichergestellt. Andererseits werden die Produkte kundenspezifisch überarbeitet und Modullösungen für bestehende Fremdprodukte definiert. Für 2019 ist ein Brutto-Prämienwachstum auf Marktniveau geplant.

Für 2019 steht neben der weiteren Dokumentierung und Optimierung der internen Prozesse anhand eines «Target Operating Model» sowohl die Weiterentwicklung unserer technischen und analytischen Fähigkeiten als auch die Vermeidung von negativen Kundenerfahrungen durch die Einführung kostenpflichtiger Dienstleistungen bei Ablehnung im Vordergrund. Hierfür hat Orion im vergangenen Jahr die entsprechende Bewilligung bei der Schweizerischen Finanzmarkt Aufsicht (FINMA) eingeholt und wird mit diesem einzigartigen Angebot per April 2019 an den Markt gehen.

Im Rahmen der Prozessoptimierung werden wir mittels eines Services Center Ansatzes nach dem «Power of Pooling» Ansatz sämtliche administrativ unterstützenden Tätigkeiten zentralisieren und die Auslastung der Ressourcen nach Wertigkeit der Tätigkeiten optimieren. Auch fassen wir bei der telefonischen Rechtsberatung mittels technischer Veränderungen der Telefonie Infrastruktur als auch der Anwendung künstlicher Intelligenz Verbesserungen der Qualität und Effizienz ins Auge. Dies soll die bereits schon sehr grosse Kundenzufriedenheit zusätzlich steigern.

Der Verwaltungsaufwand (Schadenzahlungen für eigene Rechnung plus Verwaltungskosten) wird sich dank einer gleichbleibend hohen Kostendisziplin unter dem Prämienwachstum entwickeln. Effizienzgewinne aufgrund des neuen ORIS Systems werden sich ab 2019 einstellen.

Orion plant für 2019 keine Änderungen an der Dividendenpolitik. Ende Dezember 2017 hatte der Verwaltungsrat eine Anlagestrategie mit angepassten Zielgrössen verabschiedet. Die Anpassung der Portfolios an die neue taktische Asset Allocation erfolgt im Verlaufe des Jahres 2018 und wird auch 2019 beibehalten.

Die vom Verwaltungsrat genehmigte strategische Roadmap wird jährlich einem Review unterzogen und gegebenenfalls allfällige Modifikationen in die strategische Planung aufgenommen.

1.7 Weitere Angaben

Als Versicherungsunternehmen weist Orion keine Bestellungen- und Auftragslage aus und verfügt über keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

2. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Organisation

2.1 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die Oberleitung und -aufsicht der Orion verantwortlich. Er ist zuständig für die Festlegung der Gesamtstrategie der Orion, die Überwachung des Managements und für bedeutende Fragestellungen im Zusammenhang mit Strategie, Finanzen, Struktur, Organisation und Geschäftsentwicklung sowie Internem Kontrollsystem. Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere den strategischen Plan sowie die vom Management erarbeiteten jährlichen Finanzpläne und überprüft und genehmigt die Jahres-, Halbjahres- und Quartalsabschlüsse der Orion.

Abgesehen von den oben erwähnten Kompetenzen hat der Verwaltungsrat im gesetzlich zulässigen Umfang die operative Leitung der Gesellschaft dem CEO übertragen. Der CEO und – unter seiner Aufsicht – die Geschäftsleitung sind verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie und Finanzpläne.

Die Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Mitglieder des Verwaltungsrats werden an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Verwaltungsräte nehmen keine operativen Führungsfunktionen in der Unternehmung wahr. Es bestehen keine speziellen Verwaltungsratsausschüsse.

Im Berichtsjahr wurden fünf neue Verwaltungsräte gewählt, davon zwei unabhängige Verwaltungsräte sowie drei Verwaltungsräte aufgrund personeller Veränderungen bei den Aktionärsesellschaften.

Für den per 12. Dezember 2017 zurückgetretenen Renato Morelli als Vizepräsident des Verwaltungsrates rückte mit der Wahl vom 31. Januar 2018 neu Christian Lagger als Repräsentant von Vaudoise in den Verwaltungsrat und wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Ebenfalls am 31. Januar 2018 neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Monika Matti von Däniken und Christian Felderer als unabhängige Verwaltungsräte. Der Verwaltungsrat bestand somit per 31. Januar 2018 aus sechs Mitgliedern, wobei der Präsident sowie zwei weitere Verwaltungsräte die Mehrheitsaktionärin Zurich (78% der Aktien) vertraten, der Vizepräsident die Minderheitsaktionärin Vaudoise (22% der Aktien) und zwei Mitglieder als unabhängige Verwaltungsräte amtierten. Am 2. Februar 2018 trat Christoph Gaus als Präsident des Verwaltungsrates zurück und schied aus dem Verwaltungsrat aus. Neu zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt wurde am 12. Februar 2018 Christoph Borgmann. Als Nachfolger von Christoph Borgmann wurde am 12. September 2018 Matthias Rüegg als Verwaltungsrat und am 14. September zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Per 25. Oktober 2018 trat Christoph Borgmann aus dem Verwaltungsrat aus, weshalb am 30. November 2018 neu Thomas Steiger in den Verwaltungsrat gewählt wurde. Somit bestand der Verwaltungsrat ab dem 30. November 2018 wieder aus sechs Mitgliedern, wovon drei Vertreter inklusive der Präsident Zurich vertraten, der Vizepräsident Vaudoise vertrat und zwei unabhängige Verwaltungsräte den Verwaltungsrat komplettierten.

| | Name | Gesellschaft | Eintritt per | Austritt per |
|----------------------|--------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Präsident | Christoph Gaus | Zurich | 02.03.2017 | 02.02.2018 |
| Präsident | Christoph Borgmann | Zurich | 12.05.2017 | 25.10.2018 |
| Präsident | Matthias Rüegg | Zurich | 12.09.2018 | |
| Vizepräsident | Christian Lagger | Vaudoise | 01.02.2018 | |
| Mitglied | Christian Felderer | unabhängig | 01.02.2018 | |
| Mitglied | Monika Matti von Däniken | unabhängig | 01.02.2018 | |
| Mitglied | Thomas Steiger | Zurich | 30.11.2018 | |

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr an 5 Sitzungen. Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen Änderungen der Organisationsstruktur.

2.2 Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2018 aus dem CEO sowie fünf weiteren Mitgliedern, die für die Zielerreichung in ihren jeweiligen Bereichen (Underwriting & Produkte, Finanzen & Service, Recht & Leistungen, Vertrieb & Marketing sowie Risk Management) verantwortlich sind. Dem CEO obliegen spezifische Aufgaben und Pflichten hinsichtlich strategischer, finanzieller und weiterer Angelegenheiten sowie bezüglich der Struktur und Organisation der Gesellschaft. Er leitet, überwacht und koordiniert die Aktivitäten der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er stellt sicher, dass angemessene Management Tools entwickelt und implementiert werden und vertritt die Gesamtinteressen der Gesellschaft im Tagesgeschäft.

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung regelmässig über den Geschäftsgang, die wesentlichen Tätigkeiten, bedeutende Projekte, das IKS sowie über die relevanten strategischen und operativen Risiken orientiert.

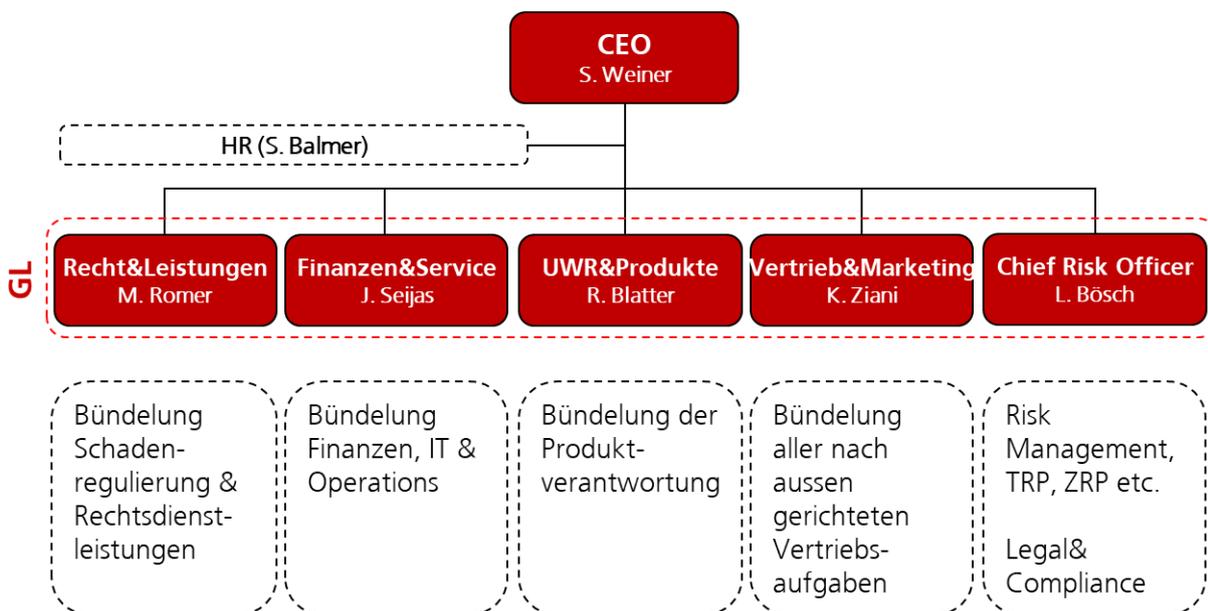
Orions Geschäftsleitung hat im Jahr 2018 zwei Änderungen erfahren. Per 1. März 2018 hat Michael Romer die Führung des Bereichs Recht & Leistungen übernommen und die interimistische Führung durch Samantha Fedeli abgelöst. Per 1. Dezember 2018 hat Karim Ziani die Leitung des Bereichs Vertrieb & Marketing von Manuel Josuran übernommen.

| Aufgabenbereich | Name | Eintritt per | Austritt per |
|-------------------------|------------------------|--------------|--------------|
| CEO | Simon Weiner | 01.01.2017 | |
| Underwriting & Produkte | Roger Blatter | 01.08.2004 | |
| Finanzen & Service | Jazmin Seijas Nogareda | 01.01.2013 | |
| Recht & Leistungen | Samantha Fedeli a.i. | 01.01.2018 | 28.02.2018 |
| Recht & Leistungen | Michael Romer | 01.03.2018 | |
| Vertrieb & Marketing | Manuel Josuran | 01.04.2017 | 30.11.2018 |
| Vertrieb & Marketing | Karim Ziani | 01.12.2018 | |
| Risk Management | Lukas Bösch | 01.05.2017 | |

Ausblick 2019: In der Sitzung vom 11. Januar 2019 wurde der Verwaltungsrat über den Entscheid von Jazmin Seijas informiert, Orion per 30. April 2019 zu verlassen. An der Verwaltungsratssitzung vom 20. März 2019 wurde kommuniziert, dass der CEO Simon Weiner Orion bis spätestens 31. August 2019 verlassen wird.

2.3 Die Organisation

Das Organigramm per 31. Dezember 2018 präsentiert sich wie folgt:



2.4 Aktuariat

Die Aufgaben des Aktuars sind in der Verordnung der FINMA über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen umschrieben. Er sorgt dafür, dass diese aufsichtsrechtlichen Vorschriften eingehalten, die technischen Teile des Geschäftsplans, insbesondere die Rückstellungen, richtig berechnet und die Rechnungsgrundlagen richtig verwendet werden.

Patrick Bonvin war im Berichtsjahr 2018 bis zu seinem Austritt per Ende September der verantwortliche Aktuar der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG. Er war als Aktuar bei Zurich angestellt und hat dieses Amt im Dienstleistungsverhältnis ausgeübt.

Mit Verfügung vom 28. Dezember 2018 hat die FINMA Linda Staub, Aktuarin SAA, per 1. Oktober 2018 als verantwortliche Aktuarin der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG bestätigt. Sie ist ebenfalls als Aktuarin bei der Zurich angestellt und über dieses Amt im Dienstleistungsverhältnis aus.

2.5 Revisionsstelle

Als Revisionsstelle der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG amtierte auch im Berichtsjahr Pricewaterhouse-Coopers AG (PWC). Als Leitender Revisor zeichnet Herr Ray Kunz. Die Revisionsstelle wird laut Statuten für ein Jahr gewählt. Das Mandat ist an der Generalversammlung vom 25. Mai 2018 verlängert worden.

2.6 Schweizer Solvenztest

Mit dem Schweizer Solvenztest (SST) wird überprüft, ob ein Versicherungsunternehmen über genügend Kapital verfügt, um die Risiken seiner Kunden übernehmen zu können. Der SST gibt ein verlässliches Bild über die Solvabilität eines Versicherungsunternehmens. Es hilft auch das Bewusstsein für Risiken zu stärken. Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG zeichnet sich durch eine solide Kapitalausstattung aus. Gemäss SST 2019 beträgt das Verhältnis zwischen risikotragendem Kapital und Zielkapital 194% (Vorjahr: 196%).

3. Strategie

Die vom Verwaltungsrat der Orion im Herbst 2017 genehmigte Strategie wird konsequent umgesetzt und weiterentwickelt. Wir setzen auf beschleunigtes Wachstum ohne Einbusse von Qualität und Profitabilität. Unsere Produktpalette wird weiter modernisiert, die alten Tarifgenerationen bereinigt und die Fokussierung auf unseren Volumenprodukten beibehalten. Weiter werden vermehrt segmentspezifische Kundenbedürfnisse in Spezialprodukten als auch modulare Produktbausteine für die Integration in die Volumenprodukte unserer Muttergesellschaften vorangetrieben. Die Produktentwicklung wird hierbei in der technischen Exzellenz einen weiteren Schritt machen und an einen standardisierten Produktentwicklungszyklus und -prozess angelehnt.

Ein weiterer Fokus legen wir 2019 auf die Servizierung am Kunden: Wie schaffen wir es, dass der Richtige das Richtige zum richtigen Zeitpunkt und mit den richtigen Mitteln tut? Das Projekt Service Center beinhaltet sowohl technische (z.B. e-Dossier), prozessuale und daraus resultierende organisatorische Massnahmen.

Auf der vertrieblichen Seite wird die Strategieumsetzung fortgeführt und die Akquisition neuer Partnerschaften sowie die Stärkung des Account Managements und der Aufbau von digitalen Fähigkeiten weiter vorangetrieben. Auch für das Jahr 2019 sowie die folgenden sind Incentive-Reisen sowie spezifische Vertriebs-Events geplant.

4. Jahresrechnung

4.1 Übersicht zur Jahresrechnung

| | 2018 | 2017 | Veränderung |
|----------------------------|------------|------------|--------------|
| Bruttoprämie | 56'449'587 | 53'754'951 | 5.0% |
| Schadensatz | 60.0% | 56.8% | 3.2% -Punkte |
| Provisionssatz | 18.8% | 17.2% | 1.6% -Punkte |
| Verwaltungssatz | 11.1% | 10.5% | 0.6% -Punkte |
| Combined Ratio | 89.6% | 84.6% | 5.0% -Punkte |
| Gewinn nach Steuern | 2'839'210 | 5'570'404 | -49.0% |

4.2 Erfolgsrechnung 2018 / Vergleich 2017 (in CHF)

| | 2018 | 2017 | Veränderung | in % |
|--|------------------|------------------|-------------------|--------------|
| PRÄMIENERTRAG | | | | |
| Bruttoprämie | 56'449'587 | 53'754'951 | 2'694'636 | 5.0 |
| Anteil Rückversicherer an der Bruttoprämie | -2'383'780 | -2'266'940 | -116'840 | 5.2 |
| Prämien für eigene Rechnung | 54'065'807 | 51'488'011 | 2'577'796 | 5.0 |
| Veränderung des Prämienübertrages | 429'561 | -509'226 | 938'787 | -184.4 |
| Überschussbeteiligungen und andere Rückvergütungen | -1'894'827 | -1'950'958 | 56'132 | -2.9 |
| Verdiente Prämie für eigene Rechnung | 52'600'541 | 49'027'826 | 3'572'715 | 7.3 |
| SCHADENAUFWAND | | | | |
| Schadenzahlungen brutto | -15'045'696 | -12'477'873 | -2'567'823 | 20.6 |
| Leistungsregulierungsaufwand | -14'169'086 | -13'744'150 | -424'936 | 3.1 |
| Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle | 860'601 | 601'720 | 258'880 | 43.0 |
| Schadenzahlungen für eigene Rechnung | -28'354'182 | -25'620'302 | -2'733'879 | 10.7 |
| Veränderung der Schadenrückstellungen brutto | -3'791'356 | -2'959'705 | -831'650 | 28.1 |
| Anteil Rückversicherer | 728'370 | 712'781 | 15'589 | 2.2 |
| Schadenaufwand für eigene Rechnung | -31'417'167 | -27'867'227 | -3'549'941 | 12.7 |
| BETRIEBSAUFWAND | | | | |
| Abschlussaufwendungen | -9'875'132 | -8'442'442 | -1'432'690 | 17.0 |
| Verwaltungsaufwand | -5'812'567 | -5'151'224 | -661'343 | 12.8 |
| Delkredereveränderung | -26'289 | 6'144 | -32'433 | -527.8 |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung | -15'713'987 | -13'587'521 | -2'126'466 | 15.7 |
| Total versicherungstechnischer Aufwand | -47'131'155 | -41'454'748 | -5'676'407 | 13.7 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 5'469'386 | 7'573'078 | -2'103'692 | -27.8 |
| KAPITALERFOLG | | | | |
| Zins- und Dividendenerträge | 694'479 | 788'702 | -94'223 | -11.9 |
| Gewinne auf Kapitalanlagen | 798'433 | 5'015 | 793'418 | 15'819.5 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen total | 1'492'912 | 793'717 | 699'195 | 88.1 |
| Verluste auf Kapitalanlagen | -28'449 | -5'821 | -22'628 | 388.8 |
| Kapitalverwaltungsaufwand | -100'011 | -108'910 | 8'899 | -8.2 |
| Aufwand auf Kapitalanlagen total | -128'459 | -114'731 | -13'729 | 12.0 |
| Kapitalerfolg total | 1'364'453 | 678'987 | 685'466 | 101.0 |
| Operatives Ergebnis | 6'833'839 | 8'252'065 | -1'418'226 | -17.2 |
| ÜBRIGER ERFOLG | | | | |
| Sonstige Erträge | 7'817 | 0 | 7'817 | n/a |
| Sonstige Aufwendungen | -2'674'296 | -48'978 | -2'625'317 | 5'360.2 |
| a.o. und periodenfremde Erträge | 29'856 | 25'705 | 4'151 | 16.1 |
| periodenfremde Storni | -240'669 | -295'275 | 54'606 | -18.5 |
| a.o. und periodenfremde Aufwendungen | -230'444 | -638'966 | 408'522 | -63.9 |
| Übriger Erfolg total | -3'107'735 | -957'514 | -2'150'221 | 224.6 |
| Gewinn vor Steuern | 3'726'104 | 7'294'551 | -3'568'447 | -48.9 |
| Direkte Steuern | -886'894 | -1'724'147 | 837'253 | -48.6 |
| Unternehmenserfolg | 2'839'210 | 5'570'404 | -2'731'194 | -49.0 |

4.3 Bilanz per 31. Dezember 2018 (in CHF, vor Gewinnverwendung)

| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | Veränderung | in % |
|---|--------------------|--------------------|-------------------|--------------|
| AKTIVEN | | | | |
| Kapitalanlagen | 86'343'343 | 86'913'634 | -570'291 | -0.7 |
| Festverzinsliche Wertschriften | 76'884'003 | 74'467'540 | 2'416'463 | 3.2 |
| Anlagefonds: Aktien | 9'070'790 | 12'057'583 | -2'986'793 | -24.8 |
| übrige langfristige Finanzanlagen | 388'550 | 388'511 | 39 | 0.0 |
| Flüssige Mittel | 12'540'901 | 9'534'734 | 3'006'166 | 31.5 |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten | 1'135'714 | 661'915 | 473'799 | 71.6 |
| Postgiroguthaben und Kassabestand | 11'405'187 | 8'872'819 | 2'532'368 | 28.5 |
| Anteil versicherungstechn. Rückstellungen aus Rückvers.* | 11'901'066 | 0 | 11'901'066 | n/a |
| Sachanlagen | 1'034'693 | 1'202'984 | -168'291 | -14.0 |
| Umbauten | 655'203 | 757'891 | -102'688 | -13.5 |
| Mobilien | 139'310 | 258'536 | -119'226 | -46.1 |
| Maschinen und Apparate | 10'333 | 9'300 | 1'032 | 11.1 |
| EDV-Hardware | 137'461 | 177'257 | -39'796 | -22.5 |
| Übrige Sachanlagen | 92'386 | 0 | 92'386 | n/a |
| Immaterielle Werte | 2'387'292 | 3'499'082 | -1'111'789 | -31.8 |
| Software | 2'387'292 | 3'499'082 | -1'111'789 | -31.8 |
| Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft | 1'491'398 | 1'215'100 | 276'298 | 22.7 |
| Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern | 1'807'056 | 1'504'470 | 302'586 | 20.1 |
| ./.. Delkredere | -315'658 | -289'369 | -26'289 | 9.1 |
| Forderungen aus Rückversicherungen | 0 | 0 | 0 | 0.0 |
| Übrige Forderungen | 2'345'475 | 231'487 | 2'113'989 | 913.2 |
| Forderungen aus Kapitalanlagetätigkeit | 90'882 | 111'315 | -20'433 | -18.4 |
| Forderungen gegenüber Aktionären | 1'383'014 | 46'767 | 1'336'246 | 2'857.2 |
| Sonstige Forderungen an andere Schuldner | 871'580 | 73'405 | 798'175 | 1'087.4 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 3'933'481 | 3'475'221 | 458'261 | 13.2 |
| TOTAL AKTIVEN | 121'977'649 | 106'072'242 | 15'905'407 | 15.0 |
| PASSIVEN | | | | |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 80'890'462 | 66'515'473 | 14'374'989 | 21.6 |
| Prämienübertrag | 15'276'150 | 15'705'711 | -429'561 | -2.7 |
| Schadenrückstellungen* | 63'569'349 | 48'605'298 | 14'964'052 | 30.8 |
| Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen | 2'044'963 | 2'204'465 | -159'502 | -7.2 |
| Nicht versicherungstechnische Rückstellungen | 2'824'287 | 2'592'101 | 232'187 | 9.0 |
| Steuerrückstellungen | 807'260 | 773'650 | 33'610 | 4.3 |
| Andere nicht technische Rückstellungen | 2'017'027 | 1'818'451 | 198'576 | 10.9 |
| Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft | 7'666'192 | 6'581'901 | 1'084'291 | 16.5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern | 0 | 7'742 | -7'742 | -100.0 |
| Verbindlichkeiten aus Rückversicherung | 0 | 0 | 0 | 0.0 |
| Vorausbezahlte Prämien | 5'821'607 | 5'273'178 | 548'429 | 10.4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft | 1'844'585 | 1'300'980 | 543'604 | 41.8 |
| Sonstige Passiven | 1'499'689 | 619'874 | 879'814 | 141.9 |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagetätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0.0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären | 863'888 | 584'705 | 279'183 | 47.7 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 635'801 | 35'169 | 600'632 | 1'707.9 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 1'122'825 | 427'910 | 694'915 | 162.4 |
| Total Fremdkapital | 94'003'455 | 76'737'258 | 17'266'197 | 22.5 |
| Eigenkapital | | | | |
| Aktienkapital | 3'000'000 | 3'000'000 | 0 | 0.0 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 1'500'000 | 1'500'000 | 0 | 0.0 |
| Freiwillige Gewinnreserven | 20'634'985 | 19'264'580 | 1'370'404 | 7.1 |
| Gewinnvortrag | 0 | 0 | 0 | n/a |
| Periodengewinn | 2'839'210 | 5'570'404 | -2'731'194 | -49.0 |
| Total Eigenkapital | 27'974'194 | 29'334'984 | -1'360'790 | -4.6 |
| TOTAL PASSIVEN | 121'977'649 | 106'072'242 | 15'905'407 | 15.0 |

* Bruttodarstellung - Praxisänderung per 01.01.2018

5. Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Obligationenrechts (insbesondere Art. 959c Abs. 1 und 2; Art. 961a) und AVO Art. 5a (Stand vom 15. Dezember 2015) der FINMA erstellt.

5.1 Bewertungsgrundsätze

Kapitalanlagen

Die **festverzinslichen Wertpapiere** werden mit der wissenschaftlichen Amortisationsmethode (Amortized cost) bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt.

Der **Aktien-Anlagefonds** wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Der Buchwert wird unverändert belassen, falls der Börsenkurs am Jahresende höher ist. Liegt er jedoch unter dem Buchwert, so wird der neue Kurs für die Bewertung herangezogen.

Die Mietzinsdepots werden in Schweizer Franken geführt und entsprechen dem Nominalwert gemäss Bestätigung der Bank.

Flüssige Mittel

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz die von der Zurich verwendeten Umrechnungskurse „Period-end exchange rate (month end)“ verwendet.

Fremdwährungskurs per 31.12.2018: EUR / CHF 1.1266

Anlagevermögen

Ausgaben für die **EDV-Hardware** werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben.

Ausgaben für die **übrigen Sachanlagen** (Mobiliar sowie Maschinen und Apparate) werden aktiviert und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Ausgaben für **Umbauten** werden aktiviert und linear über zehn Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Ausgaben für die **Software** werden aktiviert und linear über die Nutzungsdauer, maximal sechs Jahre, abgeschrieben. Wird Ende Jahr festgestellt, dass der Nutzwert der Software unter dem Buchwert liegt, wird der Nutzwert für die Bewertung herangezogen (Impairment).

Umlaufvermögen

Forderungen sind zu Nominalwerten aufgeführt. Allfälligen Wertebussen wird mit entsprechenden Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es werden alle Forderungen, die älter als drei Monate sind, zu 100% wertberichtigt.

Fremdkapital

Die **technischen Rückstellungen** werden nach dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan gebildet. Der Prämienübertrag wird mit der 365stel-Methode berechnet. Zudem wird der Provisionsanteil im Prämienübertrag prozentual im Verhältnis zur verbuchten Prämie berechnet. Die Bemessung der technischen Rückstellungen beruht auf aktuariellen Berechnungen, die naturgemäss mit einer gewissen Unsicherheit verbunden sind.

Die **Rückstellungen für Überschussbeteiligungen** werden unter den technischen Rückstellungen verbucht.

Leistungsregulierungsaufwand

Der **Leistungsregulierungsaufwand** wird mittels Umlage von Vorkostenstellen verursachergerecht ermittelt.

5.2 Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden **stille Reserven** im Betrag von 87 Tsd. CHF aufgelöst.

5.3 Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Prämienenertrag

Die **Bruttoprämie** wuchs in 2018 um 5.0% (Vorjahr 2.0%). Die Kanäle Zurich, Vaudoise und Emmental weisen erfreuliche Wachstumsraten auf; die leicht negativen Entwicklungen im Vermittler-/Maklergeschäft sowie den Partnern konnten dadurch kompensiert werden.

Schadenaufwand

Die **Schadenzahlungen brutto** lagen +20.6% über dem Vorjahr. Diese Steigerung ist einerseits auf branchenweite externe Entwicklungen (Zunahme von Arbeitsrechtsfällen) zurückzuführen und andererseits aber auch die Folge unserer internen Einflüsse (Reorganisation/Personaldisziplin).

Die **internen Schadenkosten** wuchsen 3.1% über Vorjahr. Trotz Zunahme der Schadenfälle nahmen die internen Schadenkosten nur um 425 Tsd. CHF zu, was auf die kontinuierliche Kostendisziplin insbesondere beim Personalaufwand zurückzuführen war.

Die **Schaden-Rückstellungen** wurden netto um 3.1 Mio. CHF erhöht. Darin berücksichtigt waren Abwicklungsgewinne aus den vergangenen Jahren von 344 Tsd. CHF. Die Schwankungsreserven wurden um 200 Tsd. CHF auf 4.0 Mio. CHF erhöht.

Betriebsaufwand

Der **Abschlussaufwand** liegt um 17% über dem Vorjahreswert. Dies entspricht 17.5% (Vorjahr 15.7%) der verbuchten Bruttoprämie. Die Erhöhung ist einerseits gegeben durch das Prämienwachstum und andererseits auch auf neue Vertriebsmassnahmen wie die Variabilisierung der Entschädigung der Regionenleiterinnen und Regionenleiter sowie die Einführung von Verkaufsförderern zurück zu führen.

Der **Verwaltungsaufwand** exklusive Delkredere lag 12.8% über dem Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Zunahme des Delkrederebestandes um 26 Tsd. CHF, hat sich der Verwaltungsaufwand gegenüber Vorjahr um 13.5% verändert.

Personalaufwand und Abschreibungen

Der **Leistungsregulierungsaufwand** und der **Verwaltungsaufwand** beinhalten einen Personalaufwand von 14.9 Mio. CHF (Vorjahr: 14.2 Mio. CHF) sowie Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 589 Tsd. CHF (Vorjahr: 713 Tsd. CHF).

Das **versicherungstechnische Ergebnis** liegt aufgrund der Entwicklung des Schadenaufwandes für eigene Rechnung sowie der Erhöhung der Schwankungsreserven mit -27.8% unter dem Vorjahreswert (5.5 Mio. CHF / Vorjahr: 7.6 Mio. CHF).

Kapitalerfolg

Der erwirtschaftete **Kapitalerfolg** lag +101% über dem Vorjahr. Dieses erfreuliche Resultat wird hauptsächlich durch die aus dem Verkauf von Anteilscheinen realisierten Kapitalgewinne (798 Tsd. CHF) geprägt.

Übriger Erfolg

Der **Übrige Erfolg** wird vor allem durch die einmalige Wertberichtigung der neuen Systemsoftware von 2.5 Mio. CHF gegenüber Vorjahr verschlechtert. **Die periodenfremden Storni sowie die ausserordentlichen und periodenfremden Aufwendungen** verbessern sich gegenüber Vorjahr wesentlich, können aber das Gesamtergebnis nur um 462 Tsd. CHF reduzieren. Ertragsseitig sind in der Berichtsperiode 38 Tsd. CHF angefallen.

Periodenerfolg

Der **Gewinn nach Steuer** belief sich auf 2.8 Mio. CHF. Aufgrund der ausserordentlichen Abschreibung der neuen Systemsoftware liegt der Gewinn nach Steuern unter den Erwartungen.

5.4 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

Anlagevermögen

Die **Kapitalanlagen** haben um -0.7% abgenommen. Anfangs Jahr wurden Aktien (Anlagefonds) verkauft und die Obligationenanteile erhöht. Die per Jahresende fällig gewordenen Obligationen konnten nicht direkt reinvestiert werden; in der Folge haben die **flüssigen Mittel** um 31.5% resp. 3.0 Mio. CHF zugenommen. Die Mietzinsdepots, welche unter den **übrigen langfristigen Finanzanlagen** (Kapitalanlagen) ausgewiesen sind, haben sich lediglich um die Zinsgutschrift verändert.

Der **Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherungen** betrug im Jahr 2017 11.2 Mio. CHF; dieser wurde jedoch infolge der Nettodarstellung der Schadenrückstellungen (siehe Passiven) nur im Anhang ausgewiesen. Im Berichtsjahr beträgt der Anteil 11.9 Mio.

Die **Sachanlagen** haben durch die laufenden Abschreibungen um 14% abgenommen. Bei den **immateriellen Werten** führte die einmalige Wertberichtigung trotz der laufenden Kosten im Berichtsjahr zu einem tieferen Bilanzwert als im Vergleichsjahr (-31.8%).

Umlaufvermögen

Die **Forderungen** aus dem Versicherungsgeschäft haben sich um 22.7 % erhöht (Vorjahr 22.3%).

Die **Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern** betragen 1.8 Mio. CHF. Die Zunahme gegenüber Vorjahr (+303 Tsd. CHF) resultiert aus dem Prämienwachstum in den letzten beiden Monaten des Berichtsjahres. Mit dem **Delkredere** über 316 Tsd. CHF werden alle Forderungen, die älter als drei Monate sind, zu 100% wertberichtigt.

Die **übrigen Forderungen** nahmen um 2.1 Mio. CHF zu, wovon 1.3 Mio. gegenüber Aktionären geschuldet sind. Hierbei handelt es sich um Guthaben aus Kontokorrent und Cash-Pooling (Liquiditätsbündelung resp. interner Ausgleich der Liquidität eines Konzerns, gesteuert durch die Muttergesellschaft). Die Zunahme der sonstigen Forderungen ist darauf zurückzuführen, dass viele Vorauszahlungen für das Jahr 2019 geleistet wurden.

Die **aktive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet die Marchzinsen sowie die transitorisch erfassten Prämien auf den Plattformen der Vertriebspartner. Die meisten Prämien der Vertriebspartner können erst zu Beginn des Folgejahres definitiv abgerechnet werden.

Passiven

Fremdkapital

Im **Fremdkapital** wurden die **versicherungstechnischen Rückstellungen** um 14.4 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese Erhöhung ist jedoch auf die Bruttodarstellung der Schadenrückstellungen (+14.9 Mio.) zurückzuführen. Die versicherungstechnischen Rückstellungen konnte im Berichtsjahr effektiv reduziert werden infolge Auflösung von Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (-160 Tsd. CHF) sowie einer Annahme des Prämienübertrags (-430 Tsd. CHF).

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Die **nicht versicherungstechnischen Rückstellungen** haben sich im aktuellen Berichtsjahr um 232 Tsd. CHF erhöht. Für die Erhöhung sind hauptsächlich Steuerrückstellungen (+199 Tsd. CHF) verantwortlich. Die im Jahr 2017 für die Reorganisation im Bereich Recht & Leistungen für Personal- und Sachaufwand gebildeten Rückstellungen (394 Tsd. CHF) wurden vollumfänglich beansprucht. Für die zusätzlichen Reorganisationen in diesem Bereich wurden Rückstellungen im Umfang von 206 Tsd. CHF gebildet.

Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft von 16.5% ist auf +548 Tsd. CHF vorausbezahlte Prämien sowie +544 Tsd. CHF sonstige Verbindlichkeiten (Stempelsteuer 4. Quartal) zurückzuführen.

Die **passive Rechnungsabgrenzung** betrug 1.1 Mio. CHF (Vorjahr 428 Tsd. CHF). Darin enthalten sind ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Provisionen auf noch nicht erhaltenen Prämienabrechnungen der Vertriebspartner.

5.5 Gesetzlich vorgeschriebene Angaben

OR Art. 959c Abs. 2

1. Die **Orion Rechtsschutz-Versicherung AG** (Orion) ist eine **Aktiengesellschaft** mit Sitz in **Basel** und einem Standort in Lausanne und neu seit 2018 auch einem Büro in Lugano. Seit 2002 ist Orion im Besitz der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (78%) und der Vaudoise Versicherungen Holding AG (22%).
2. Im Berichtsjahr verfügt Orion im Jahresmittel über **100.2 Vollzeitstellen** (exklusive Aushilfen und Volontäre, inklusive CEO).
3. Es bestehen per Bilanzstichtag **keine direkten oder wesentliche indirekten Beteiligungen** an anderen Unternehmungen.
4. Per Bilanzstichtag hält Orion **keine eigenen Anteile**.
5. Im aktuellen Berichtsjahr hat Orion keine **eigenen Anteile erworben oder veräussert**.
6. Die **Leasingverbindlichkeit** per 31.12.2018 beträgt 108 Tsd. CHF.
7. Es bestehen **keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**.
8. Es bestehen **keine für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten**.
9. Per Bilanzstichtag bestehen für die Mietobjekte für den Hauptsitz in Basel und die Niederlassung in Lausanne **Mietkautionen** über einen Gesamtbetrag von 389 Tsd. CHF bei der UBS AG.
10. Orion gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Ansonsten bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen.
11. Es wurden **keine Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte** an Leitungs- und Verwaltungsorgane oder Mitarbeiter vergeben.
12. Über **sonstige Aufwendungen** wurde im Berichtsjahr die einmalige Abschreibung von 2.5 Mio. CHF des neuen ORIS-Verwaltungssystems verbucht; abgeschrieben wurden alle als nicht werthaltig definierten Kosten. Im Berichtsjahr sind **a.o. Erträge** von 30 Tsd. CHF angefallen; hierbei handelt es sich um Rückerstattungen von Forderungen aus Vorjahren (27 Tsd. CHF). Die **a.o. Aufwendungen** über 230 Tsd. CHF sind hauptsächlich auf einmalige Beraterkosten zurückzuführen sowie die Abschreibung ausstehender Provisionsguthaben der Jahre 2014-2017.
13. Es sind **keine wesentlichen Ereignisse** nach dem Bilanzstichtag eingetreten.
14. Es gab **keinen vorzeitigen Rücktritt** der Revisionsstelle.

OR Art. 961a

1. Orion verfügt per Bilanzstichtag über **keine langfristigen, verzinslichen Verbindlichkeiten**.
2. Die Revision durch **PricewaterhouseCoopers AG (PWC)** erfolgte Mitte März 2019; die dafür erwarteten Kosten über 112 Tsd. CHF wurden zurückgestellt.

5.6 Sonstige Erläuterungen

Gemäss Anhang Abschnitt C zu AVO Art. 5a der FINMA Schadenrückstellungen (in CHF)

| Bilanz | 2018 | 2017 | Veränderung |
|--|-------------------|-------------------|------------------|
| Schadenrückstellungen brutto | 63'569'349 | 59'777'994 | 3'791'356 |
| Anteil Rückversicherer | -11'901'066 | -11'172'696 | -728'370 |
| Schadenrückstellungen für eigene Rechnung | 51'668'283 | 48'605'298 | 3'062'986 |

| Erfolgsrechnung | 2018 | 2017 |
|---|------------------|------------------|
| Rückstellungsaufwand brutto | 3'791'356 | 2'959'705 |
| Anteil Rückversicherer | -728'370 | -712'781 |
| Rückstellungsaufwand für eigene Rechnung | 3'062'986 | 2'246'924 |

Überschussbeteiligungen (in CHF)

| Bilanz | 2018 | 2017 | Veränderung |
|---|------------------|------------------|-----------------|
| Rückstellung Überschussbeteiligungen | 2'044'963 | 2'204'465 | -159'502 |

| Erfolgsrechnung | 2018 | 2017 |
|--|------------------|------------------|
| Neubildung | 1'996'152 | 2'006'156 |
| Auflösung | -2'155'654 | -1'960'440 |
| Veränderung der Rückstellung für vertr. Überschussbeteiligungen | -159'502 | 45'716 |
| Auszahlungen von Überschussbeteiligungen/Rückvergütungen | 2'054'328 | 1'905'242 |
| Überschussbeteiligung und andere Rückvergütungen | 1'894'827 | 1'950'958 |

Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft (in CHF)

| | 2018 | 2017 | Veränderung |
|--------------|------------------|------------------|----------------|
| Schaden | 220'280 | 92'949 | 127'331 |
| Provisionen | 867'079 | 826'772 | 40'307 |
| Restliche | 757'225 | 381'258 | 375'967 |
| Total | 1'844'585 | 1'300'980 | 543'605 |

Ertrag auf Kapitalanlagen nach Anlageklassen (in CHF)

| | 2018 | 2017 | Veränderung |
|--|------------------|------------------|-----------------|
| Festverzinsliche Wertschriften | 1'135'909 | 1'196'129 | -60'220 |
| Anlagefonds: Aktien | 360'127 | 409'761 | -49'634 |
| Zinsertrag auf flüssige Mittel / übrige langfristige Finanzanlagen | - | - | 0 |
| Zins- und Dividendenertrag | 1'496'037 | 1'605'890 | -109'853 |
| Abschreibungen auf Festverzinsliche Wertschriften | -809'800 | -827'979 | 18'179 |
| Zuschreibungen auf Festverzinsliche Wertschriften | 8'242 | 10'791 | -2'549 |
| Realisierte Kapitalgewinne | 798'433 | 3'937 | 794'496 |
| Unrealisierte Kapitalgewinne | 0 | 1'078 | -1'078 |
| Total Ertrag aus Kapitalanlagen | 1'492'912 | 793'717 | 699'195 |

Aufwendungen für Kapitalanlagen (in CHF)

| | 2018 | 2017 | Veränderung |
|---|-----------------|-----------------|----------------|
| Gebühren und Zinsen | -100'011 | -108'910 | 8'899 |
| Realisierte Kapitalverluste | -28'449 | -5'805 | -22'644 |
| Unrealisierte Kapitalverluste | 0 | -16 | 16 |
| Total Aufwand aus Kapitalanlagen | -128'459 | -114'731 | -13'728 |

Veränderung des Eigenkapitals 2018 (in CHF)

| | Anfangs- bestand | Gewinnverteilung Vorjahr | | Periodengewinn | Schluss- bestand |
|----------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|------------------|---------------------|
| | | Dividende | andere Reserven | | |
| Aktienkapital | 3'000'000 | | | | 3'000'000 |
| gesetzliche Reserven | 1'500'000 | | | | 1'500'000 |
| freiwillige Gewinnreserven | 19'264'580 | 0 | 1'370'404 | | 20'634'985 |
| Gewinnvortrag | 0 | 0 | 0 | | 0 |
| Gewinn | 5'570'404 | -4'200'000 | -1'370'404 | 2'839'210 | 2'839'210 |
| Total EK | 29'334'984 | -4'200'000 | 0 | 2'839'210 | 27'974'194 |

6. Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2018 (in CHF)

| | |
|--|-----------|
| Gewinnvortrag | - |
| Bilanzgewinn 31.12.2018 | 2'839'210 |
| Verfügung der Generalversammlung | 2'839'210 |
| Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven | - |
| Zuweisung an die freie Reserve | 1'439'210 |
| Ausschüttung an Aktionäre | 1'400'000 |
| Gewinnvortrag | - |

7. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

***an die Generalversammlung der
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG***

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ray Kunz
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Revisionsexpertin

Basel, 5. April 2019

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes